CIV.

Die Krähe und die Taube.

B. 9. F. 18.

Die Krähe stattete einst der Taube einen Besuch ab, und hub nun an, ihrer Fruchtbarkeit Glück zu wünschen; indem sie alle Monden eine Brut zur Welt brächte.

„Ach“! erwiederte diese, erinnere mich „doch nicht an die Ursache meines Schmerzens! Was hilft es mich, so oft zu gebähren? Jedes Junge, das ich groß „ziehe, raubt mir mein Herr, dieser „Geizhals, und wird durch meinen Scha„den reich“.

Fruchtbarkeit auf Seiten der Sklaven — ist oft Unglück.